

KOMPTENZBEREICH „SPRECHEN UND ZUHÖREN“

Hinweis zum Material: Gestaltung der Motivationsphase der ersten Stunde einer Unterrichtseinheit (= UE) zum Thema „Sachorientierte Vorträge vorbereiten und halten“. Von der Unterrichtenden wurden den Schülern am Beginn der Stunde und der UE die folgenden zwei Vorträge, die hier in Form einer Ausarbeitung vorliegen, präsentiert. Die Aufgabe der Schüler bestand darin, die beiden Präsentationen zu beobachten und miteinander zu vergleichen. Im Anschluss wurden erste Hinweise für die Gestaltung von Vorträgen abgeleitet.

Motivationsphase: Ausarbeitung von Vortrag 1 (schlecht)

(Hände in den Hosentaschen, sitzend, vom Blatt ablesend)

„Wie halte ich einen Vortrag?“ (Thema an Tafel schreiben, mit Rücken zu Schülern sprechen). Das ist das Thema meines Vortrages und wird uns auch die nächsten 2 Wochen noch begleiten. Ich würde ja lieber zu einem anderen Thema einen Vortrag halten, aber, naja, da muss ich jetzt durch.

Für einen Vortrag braucht man ein Thema, was einen interessiert. Ach ja, und dann muss man natürlich versuchen, irgendwoher Informationen zum Thema zu kriegen. Woher, das weiß ich auch nicht so genau.

Und dann muss man beim Vortraghalten vor der Klasse *stehen* und darf nicht die Hände in den Hosentaschen haben.

Und am wichtigsten ist es, dass man frei spricht und nicht vom Blatt abliest. Und natürlich muss man oft Blickkontakt mit den Zuhörern haben und darf nicht zur Tafel sprechen, wenn man etwas anschreibt oder erklärt.

Ich schreib mal noch den Untertitel zu meinem Vortrag an die Tafel (zur Tafel sprechen). Der ist nämlich – „Frust statt Lust“. Wo war ich stehen geblieben? Ach ja, man darf nicht mit der Tafel sprechen.

Egal, was noch alles wichtig ist, habe ich auf dieser Folie hier mitgebracht („Der Fleck hier auf der Folie ist von meiner Cola gestern Abend und die Ecke, die da fehlt, hat mein Hund abgebissen). Ihr könnt euch die Folie ja mal schnell durchlesen.

Ach so, das hier ist noch wichtig (auf Folie zeigen). Der Vortrag braucht eine gute Gliederung, also, der muss eben gut gegliedert sein.

Und wenn man zum Beispiel eine Folie auf dem Overhead-Projektor zeigen möchte, so wie ich jetzt, dann darf da nicht zu viel Text drauf und die Schrift muss groß und gut lesbar sein.

Und die Folie muss unbedingt lange genug liegen bleiben, damit die Zuhörer genug Zeit haben, den Inhalt der Folie zu verstehen.

Ich nehm’ die dann schon mal runter.

Ich glaub, ich bin fertig.

Ach nee, ich wollte euch noch sagen, dass es gut ist, wenn man rechtzeitig anfängt einen Vortrag vorzubereiten und ihn nochmal zu Hause übt.

Dazu hatte ich nämlich keine Zeit mehr, weil ich erst gestern Abend um 11 angefangen habe. Ok. Jetzt ist wirklich Schluss.

Motivationsphase: Folie zu Vortrag 1

1. Was man alles nicht machen darf bei einem Vortrag:

Hände in den Hosentaschen haben und mit dem Rücken zum Publikum stehen

Man muss frei sprechen > Stehen und nicht sitzen (sehr wichtig)

Folien müssen verständlich und gut lesbar sein und der Vortrag muss gut gegliedert sein Literaturrecherche:



Was man beachten muss bei einem Vortrag:

gute Gliederung!!!!!!

Informationen aus Büchern und dem Internet ziehen

Sich ein Thema überlegen, was einem gefällt, rechtzeitig anfangen.

Vortrag unbedingt zu Hause üben > **GENERALPROBE!!!!!!**

Nicht rot werden (>>>voll peinlich...!!!)

Motivationsphase: Ausarbeitung von Vortrag 2 (gut)

Guten Morgen!

(Folie „Vortrag halten“ auflegen und vorlesen):



So soll mein Kurzvortrag mit dem Thema: „Vorträge halten und gestalten – Lust statt Frust“ nicht enden!

Mein Vortrag wird sich mit den folgenden Themen beschäftigen (Folie auflegen und ablesen).

Zu 1. Informationen beschaffen:

Je nach Thema sollte man in Büchern, Zeitungen, Zeitschriften oder auch im Internet nach Informationen suchen. Man kann aber auch aus Filmen, Tonaufnahmen oder Museen Material für sein Thema bekommen.

Zu 2. Gliederung des Vortrags

Eine gute Gliederung ist enorm wichtig, damit die Zuhörer dem Vortragenden gut folgen können.

Ein Vortrag gliedert sich in Einleitung, Hauptteil und Schluss, wobei der Hauptteil den meisten Platz einnimmt.

Die Einleitung soll das Thema vorstellen und die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich ziehen. Geeignet sind dafür z.B. Fotos oder wie in meinem Vortrag eine lustige Folie.

Im Hauptteil sollen die Gedanken und Informationen, die man vorher zusammengetragen hat, strukturiert und logisch wiedergegeben werden.

Der Schluss soll kurz und knapp sein. Man kann mit einem Zitat enden oder mit einer kurzen Zusammenfassung des Gesagten.

Zu 3. Medieneinsatz

Durch sinnvollen Medieneinsatz kann man seinen Vortrag noch verständlicher und interessanter gestalten.

Medien sind z.B. der Overhead-Projektor, die Tafel, CD-Player, der Beamer, Fernseher und die Tafel.

Wichtig ist, dass der Vortrag nicht überladen ist mit Medien, denn im Mittelpunkt soll immer der Vortragende stehen.

Zum Abschluss meines Vortrags möchte ich euch noch einige Tipps geben, wie man es schafft, sicher aufzutreten vor Publikum.

Am besten, ihr schreibt euch Stichworte auf Karteikarten im Din-A5-Format. Das ist am übersichtlichsten. Versucht so viel wie möglich frei zu sprechen.

Beim Halten des Vortrags sollte man unbedingt stehen, da man dann selbstbewusster und kompetenter wirkt.

Das A und O eines guten Vortrags ist, dass man den Vortrag schon einige Male zu Hause gehalten hat, damit es einem nicht so ergeht, wie dem Vortragenden hier auf der Folie (Folie nochmal auflegen).

Motivationsphase: Folie zu Vortrag 2

Vorträge halten und gestalten – Lust statt Frust

1. Informationen beschaffen

2. Gliederung eines Vortrags

- Einleitung
- Hauptteil
- Schluss

3. Medieneinsatz

(Quelle: SPÜ im SS 2010, Klasse 7 am Jahngymnasium Greifswald, Material einer Studierenden)